

Brexit - neue Regeln für den EU-Handel mit UK



Aktuelle Schlagzeilen

CHRISTIAN TREICHEL
INTERNATIONAL TRADE CONSULTING



„Das Chaos hat begonnen“ – Klagen über neue Brexit-Bürokratie

- Lange Lastwagenstaus gibt es noch nicht in Dover, doch die Klagen der Exporteure in Großbritannien werden täglich lauter.
- Erst jetzt wird vielen klar, was der Brexit bedeutet.
- Spediteure, Einzelhändler und Fischer klagen über den Bürokratieaufwand.



SPiegel Wirtschaft

Brexit-Brandbrief

Supermarktketten warnen vor leeren Regalen in Nordirland

Britische Handelsketten richten einen dramatischen Appell an die Regierung: dringend eingreifen – sonst drohen in Nordirland bald Engpässe bei der Lebensmittelversorgung.

13.01.2021, 11:23 Uhr

Unterhändler Barnier: Brexit-Hindernisse beim Handel werden bleiben

Der EU-Brexit-Unterhändler Michel Barnier hat die derzeitigen Probleme beim Handel zwischen Großbritannien und der EU sowie Nordirland als logische Konsequenz des Brexits bezeichnet. "Es gibt mechanische, offensichtliche, unvermeidbare Konsequenzen, wenn man den Binnenmarkt verlässt, und das ist es, was die Briten tun wollten", sagte der Franzose unter anderem der "Financial Times" (Donnerstag).



Chart #	Thema
10:00 Uhr	Begrüßung und Einführung in das Thema
005	Austrittsabkommen, Nordirland-Protokoll
006 – 010	Überblick Handels- und Kooperationsabkommen
011 – 018	Border Operating Model, UK-Zolltarif, UK-Zollrecht
019 – 026	Zolltechnische Abwicklung von Exporten aus der EU nach UK
027 – 028	Freihandel mit Ursprungserzeugnissen im Verhältnis EU-UK
030 – 032	Ursprungserklärung, Gewissheit des Importeurs
033 – 037	Ursprungskumulierung, grenzüberschreitende und „normale“ Lieferantenerklärungen
038 – 047	Beispiele für die Präferenzprüfung
048 – 057	Was sonst noch zu beachten ist / Q & A
ca. 11.30 Uhr	Ende der Informationsveranstaltung

In der Präsentation sind mehr als 110 Links enthalten, die z. T. auch hinter Graphiken gelegt sind.



Christian Treichel

Dipl.-Ing., Dipl.-Wirtsch.-Ing.

INTERNATIONAL TRADE CONSULTING
Georg-Schroeder-Str. 27
13591 Berlin - Germany

mob +49 179 4948415
mail ctitc@t-online.de
web www.treichel-consulting.de

Außenwirtschaft (selbst-)verständlich!

Mehr als 35 Jahre Erfahrung bei der Beratung, der Schulung und als Coach für außenwirtschaftlich aktive Unternehmen durch unterschiedliche Funktionen bei der Berliner Landesregierung, der IHK Berlin und der Wirtschaftsfördergesellschaft des Landes Berlin. International erfahren durch zahlreiche Delegationsreisen, Messebeteiligungen und Kurzzeitprojekte; Marktexperte für die arabischen Golfstaaten, Nordafrika, Iran und die U.S.A..

Schwerpunktt Themen für Beratungen, Coachings und Inhouse-Schulungen:

- Exportkontrolle und Wirtschaftssanktionen (DE, EU, US, CN)
- Warenursprung und Zollpräferenzen
- Basiswissen für den Außenhandel und die Zollabwicklung
- Informations- und Internetquellen für den Außenhandel
- ICC zertifizierter Trainer für INCOTERMS® 2010 & 2020 (DE 2019/0093)
- Regelwerk des internationalen Handels (WTO, WCO, CISG, ...)
- Zoll, Sicherheit, Vereinfachungen (AEO, VZA, EA, REX...)
- Betriebliche Organisation, Optimierung des Themas „Außenwirtschaft“



Das TCA gilt vorläufig nur bis zum 28. Februar 2021, um die Ratifizierung auf nationaler Ebene zu ermöglichen.

Das Vereinigte Königreich (UK) ist seit dem **1. Februar 2020** kein EU-Mitglied mehr. Nach dem Austrittsabkommen, das eine Übergangsfrist bis zum **31. Dezember 2020** vorsieht, blieb UK aber Teil des EU-Binnenmarkts und der EU-Zollunion und wurde bei der Anwendung des EU-Zollrechts, den gemeinschaftlichen Ausfuhrkontrollen, den bestehenden Präferenzabkommen und im Rahmen einseitiger Präferenzmaßnahmen der EU wie ein EU-Mitglied behandelt. Das Protokoll zu Nordirland sieht besondere Regelungen vor, damit es auch nach dem Ende der Übergangsfrist nicht zu einer „harten“ EU-Außengrenze zwischen der Republik Irland und der britischen Provinz Nordirland kommt.

Nachdem am **24. Dezember 2020** doch noch ein Deal zwischen der EU und UK erreicht werden konnte, gelten seit dem **1. Januar 2021** nun vorläufig die Regelungen des Handels- und Kooperationsabkommens zwischen der EU und UK (TCA), wodurch auch die besonderen Regelungen für die britische Provinz Nordirland Berücksichtigung finden.



Das TCA gilt vorläufig nur bis zum 28. Februar 2021, um die Ratifizierung auf nationaler Ebene zu ermöglichen.

Das TCA setzt sich aus drei wesentlichen Komponenten zusammen:

- **einem Freihandelsabkommen** (neben dem Handel mit Waren und Dienstleistungen sind auch Investitionen, Wettbewerb, staatliche Beihilfen, Steuertransparenz, Luft- und Straßenverkehr, Energie und Nachhaltigkeit, Fischerei, Datenschutz und die Koordinierung der Systeme der sozialen Sicherheit Bestandteil des Abkommens);
- **einer Partnerschaft für die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger** (es geht um Strafverfolgung und justizielle Zusammenarbeit in Straf- und Zivilsachen insbesondere bei der Bekämpfung und Verfolgung von grenzüberschreitender Kriminalität und Terrorismus);
- **einer horizontalen Vereinbarung über Governance** (Methoden und Maßnahmen zur Sicherstellung einer ordnungsgemäßen Anwendung des Abkommens durch Etablierung wirksamer und verbindlicher Durchsetzungs- und Streitbeilegungsmechanismen).



- Das TCA ist ein „lebendes“ Abkommen, das ständig durch einen **Partnerschaftsrat und 19 Fachausschüsse** verbessert wird.
- Das TCA wird vorläufig bis zum **28. Januar 2021** angewendet.

U. a. werden folgende Themen **nicht** durch das TCA geregelt:

- **Die Zusammenarbeit in den Bereichen Außenpolitik, äußere Sicherheit und Verteidigung** (dazu gehört auch Sanktionierung von Drittstaatsangehörige oder Volkswirtschaften)
- Der **Schutz geografischer Herkunftsangaben** bezieht sich nur auf die per 31. Dezember 2020 vollzogenen Eintragungen („Status-quo“-Wahrung – bis dato geschützte Produkte bleiben geschützt). Im TCA ist für künftige Fälle lediglich eine allgemeine Klausel enthalten, nach der die beiden Parteien gemeinsam Regeln vereinbaren können.

Das TCA deckt nicht die Bereiche
Außenpolitik, äußere Sicherheit
und Verteidigung ab!



Das TCA umfasst in der deutschen Textfassung 1.449 Seiten.

Teil 1

Gemeinsame und institutionelle Bestimmungen

Teil 2

Handel, Verkehr, Fischerei und sonstige Regelungen

Kap. 1

Inländerbehandlung und Marktzugang

Kap. 2

Ursprungsregeln

Kap. 3

Gesundheitspolizeil. und pflanzenschutzrechtl. Maßnahmen

Kap. 4

Technische Handelshemmnisse

Kap. 5

Zoll und Handelserleichterungen

Teil 3

Zusammenarbeit in den Bereichen Strafverfolgung, Justiz

Teil 4

„Thematische“ Zusammenarbeit (Gesundheit, Cybersecurity)

Teil 5

Teilnahme an EU-Programmen; Haushaltsführung, Finanzen

Teil 6

Streitbeilegung und horizontale Bestimmungen

Teil 7

Schlussbestimmungen + Protokolle + Anhänge + Anlagen – u. a.

Anhang ORIG-1: Einleit. Bemerk. zu den erzeugnisspez. Ursprungsregeln

Anhänge ORIG-2, ORIG-2A, ORIG-2B: erzeugnisspez. Ursprungsregeln



Durch das Nordirland-Protokoll bleibt die britische Provinz Bestandteil des EU-Binnenmarktes und der Zollunion!

Seit dem **1. Januar 2021** sind bei Grenzübertritten zwischen der EU und UK grundsätzlich alle auch gegenüber sonstigen Drittländern üblichen zollrechtlichen Prozesse zu durchlaufen und auch alle geltenden exportkontrollrechtlichen Maßnahmen zu berücksichtigen. Insbesondere müssen Zollanmeldungen abgegeben und ggf. Genehmigungen für den Export sensibler Güter eingeholt werden.

Die britischen **Provinz Nordirland** bleibt in zoll- und exportkontrollrechtlicher Hinsicht vorläufig jedoch weiter Mitglied des EU-Binnenmarktes. Sie wird zudem, obwohl sie formal zum Zollgebiet des Vereinigten Königreichs gehört, so behandelt, als sei sie ein Mitglied der europäischen Zollunion (Protokoll zu Irland/Nordirland im Austrittsabkommen, S. 102 EU-Abl. L29 vom 31. Januar 2020) – und das hat Konsequenzen.

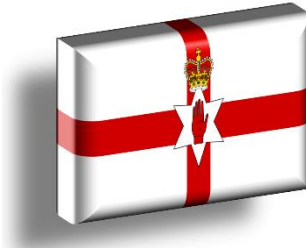
Wichtig: Präferenzrechtlich besteht zwischen UK und der Provinz Nordirland kein Unterschied!



Zollrecht, Exportkontrolle und Verbote und Beschränkungen bleiben für Nordirland auch nach dem 31. Dezember 2020 unverändert!

Aus dem zum Austrittsabkommen gehörenden Zusatzprotokoll für Irland/Nordirland ergibt sich seit **1. Januar 2021**:

- dass in der Provinz Nordirland alle relevanten Regelungen des EU-Binnenmarktes gelten und dort für **zollrechtliche Fragestellungen** der Unionszollkodex Anwendung findet (betrifft Verhältnis EU – UK).
- dass im Bereich **Sonstige Verbote und Beschränkungen (VuB)** die Provinz Nordirland so behandelt wird, als sei sie auch weiterhin Mitglied des EU-Binnenmarktes (betrifft Verhältnis EU – UK).
- dass auch im Bereich der **Exportkontrolle** zwischen UK und der Provinz Nordirland unterschieden wird (betrifft Verhältnis EU – UK).
- dass bei **Warenursprung und Präferenzen (WuP)** Nordirland und UK **nicht** unterschieden werden (betrifft das Verhältnis der EU zu den Staaten, mit allen Freihandelsabkommen bestehen).



Seit **1. Januar 2021** gehört das Vereinigte Königreich (UK) nicht mehr der Zollunion der EU an. Seitdem gelten daher die im Unionsrecht vorgesehenen Zollförmlichkeiten sowohl für alle Waren, die aus UK in das Zollgebiet der Union oder aus dem Zollgebiet der EU nach UK verbracht werden (dies würde übrigens auch gelten, wenn sich die EU und UK nicht auf den Abschluss eines Abkommens geeinigt hätten).

Laut Zusatzprotokoll für Irland/Nordirland zum Austrittsabkommen ist die Provinz **Nordirland** zwar auch nach dem **1. Januar 2021** Teil des britischen Zollgebietes. Trotzdem gelten dort alle relevanten Binnenmarktregeln der EU weiter und es findet dort auch weiterhin der EU-Zollkodex Anwendung.

Der ISO-alpha2-Code ist für **Nordirland** „XI“, für UK (mit und auch ohne Nordirland) gilt weiterhin „GB“. Ob „XU“ für UK ohne XI genutzt wird, ist noch unklar, jedenfalls nicht für Zollanmeldungen und Ursprungsangaben.

Der Zoll informiert umfassend über zollrechtliche Aspekte des Brexits.



Die Economic Operators Registration & Identification Number dient der Identifizierung der Wirtschaftsbe-teiligten gegenüber der Zollverwaltung

Wann wird welche EORI-Nummer benötigt?

Wer Zollanmeldungen für Importe in das oder Ausführen aus dem Vereinigten Königreich abgibt, benötigt dafür seit **1. Januar 2021** eine „GB EORI-Nummer“, die [hier beantragt werden kann](#).

Bei Zollanmeldungen für Importe in die oder Exporte aus der EU muss z. B. eine „DE EORI-Nummer“ angegeben werden, die [hier beantragt werden kann](#) (oder eine EORI-Nummer eines anderen EU-Mitglieds).

Die [ATLAS-Teilnehmerinformation 0092/20](#) enthält Hinweise zur Beantragung von „EORI-Nummern“ und die Aussage, dass Wirtschaftsbe-teiligte, die in UK (ohne Nordirland) ansässig sind, bereits im Vorfeld eine EORI-Nummer in einem Mitgliedstaat ihrer Wahl beantragen konnten, diese aber erst seit **1. Januar 2021** verwendet dürfen.



Die EU-Kommission stellt fortlaufend aktualisierte Informationen zum Brexit zur Verfügung (u. a.):

- Leitfaden „Der Austritt des Vereinigten Königreichs und die EU-Vorschriften in den Bereichen Zoll und Präferenzursprung von Waren“ (Stand 14. Juli 2020)
- Mitteilung der Kommission "Bereit für Veränderungen - Mitteilung zur Vorbereitung auf das Ende des Übergangszeitraums..." vom 9. Juli 2020

Auch die deutsche Zollverwaltung aktualisiert ihr Informationsangebot zum Thema Brexit laufend.

Last, but not least, bietet auch die britische Regierung umfangreiche Informationen zum Brexit an (-> siehe insbesondere UK-EU Border Operating Model und Broschüre „The Border with the European Union“).



Das britische Zollgesetz orientiert sich stark am Unionszollkodex!

legislation.gov.uk

delivered by THE NATIONAL ARCHIVES

Cymraeg

Home Understanding Legislation EU Legislation and UK Law Browse Legislation Changes To Legislation Search Legislation

Title: Year: Number: Type: All UK Legislation (excluding originating from the EU) Search

Advanced Search

Taxation (Cross-border Trade) Act 2018

UK Public General Acts ► 2018 c. 22 ► Table of contents

Table of Contents Content More Resources

Plain View Print Options

What Version

- Latest available (Revised)
- Original (As enacted)**

Opening Options

More Resources

Status: This is the original version (as it was originally enacted).

Collapse all -

Collapse -

Introductory Text

PART 1 Import duty

The charge to tax

1. Charge to import duty
2. Chargeable goods

Incurring of liability to import duty

3. Obligation to declare goods for a Customs procedure on import
4. When liability to import duty incurred
5. Goods not presented to Customs or Customs declaration not made


Person liable to import duty

6. Person liable to import duty

Amount of import duty: the customs tariff, preferences, safeguarding etc

7. Amount of duty: introduction



 HM Government

How to **import** goods from the EU into GB from January 2021

Decide how you will import your goods from the EU into GB. The main options are:

- Importing goods through **Deferred Declarations**. For non-controlled (standard) goods this allows you to keep records of the goods you are importing and delay submitting a full customs declaration and paying customs duties for up to six months after import.
- Importing goods through **standard import procedures** for all goods.
- For some controlled goods, you may wish to consider using the **Simplified Declaration procedure**. You need to be authorised to use this process. You can also use this process for Standard Goods.
- If you are moving goods through multiple territories or want to complete your customs formalities away from the border, you may wish to consider using **Transit**.

Note: Additional processes may be required depending on what location of entry you are using.
Further guidance on importing is on GOV.UK. This covers the full range of options available.

For Standard import go to page 4

For Simplified Declaration procedure go to page 6

For Transit go to page 8

Deferred declarations (standard goods)

Get ready

Get an **EORI number issued by the UK** if you do not already have one (it starts with GB). It takes five to ten minutes to apply on GOV.UK.

Check if your goods need an **import licence/certificate**, for example if you are selling food or livestock and if so, apply for what you need.


Check **VAT guidance** to understand your VAT responsibilities, and why to retain evidence of import.

Continue to page 2

1

If you **trade with the EU**, the 2 documents will help you prepare for these changes so you can continue to trade. Whether you're completing the customs declarations yourself or have an intermediary to do it for you, these guides will **take you through each step and set out your options**.

The documents set out the information in the form of a 'journey', so that you can clearly see every step you need to take to ensure that your goods are transported successfully.

 HM Government

How to **export** goods from GB into the EU from January 2021

Decide how you will export your goods from GB into the EU. The main options are:

- Exporting goods through **standard export procedures**.
- If you are moving goods through multiple territories or want to complete your customs formalities away from the border, you may wish to consider using **Transit**.

If you are moving things temporarily, temporary admission procedures such as ATA Carnets may be for you.

Note: Additional processes may be required depending on what location of exit you are using.
Further guidance on exporting is on GOV.UK. This covers the full range of options available.

For Transit go to page 9

For Temporary movement of goods go to page 4

Standard export

Get ready

Get an **EORI number issued by the UK** if you do not already have one (it starts with GB). It takes five to ten minutes to apply on GOV.UK.

Check if your goods need an **export licence/certificate**, for example if you are selling food or livestock and if so, make the necessary arrangements. For most controlled goods, including chemicals, food, **excise goods** or animals, there will be additional documents/certificates and processes that you will need to follow.

Check **VAT guidance** to understand why you should retain evidence of export to apply zero VAT rate.

Customs processes are complicated, so most businesses use customs intermediaries to complete customs processes for them.

Things to consider:

- Do you have the staff who could take on this new work?
- Do you have the skills to do this yourself?

Will you, as most businesses do, be using a **customs intermediary to complete customs processes** for you?

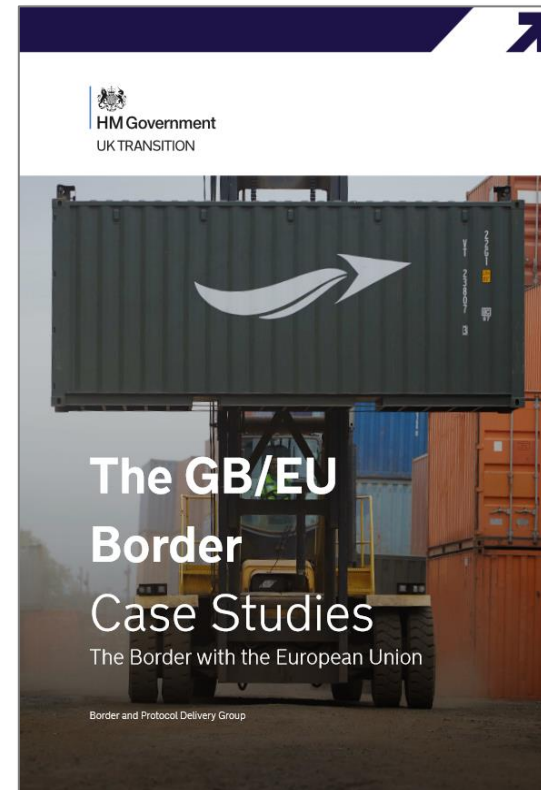
Continue to page 2

Continue to page 2

1



Traders and hauliers must **continue to take the steps outlined in the Border Operating Model**. The model will be updated in line with new agreements and updated over the following days and will, for example, provide more information on Rules of Origin but the actions already outlined remain the same. **Case studies** have been created to represent end-to-end scenarios that will happen between GB and EU, importing and exporting goods from January 2021.





Ab 1. Januar 2021

Für normale Güter bis zu 6 Monate Aufschub für vollständige Zollanmeldungen / Abgabenzahlung ohne Bewilligung für CFSP (Customs Freight Simplified Procedures) und EIDR (Entry In Declarants Records) -> Anschreibung.

Nicht möglich für controlled goods (verbrauchsteuerpflichtige Waren, lebende Tiere und bestimmte Pflanzenprodukte).

Ab 1. April 2021

Für alle Produkte tierischen Ursprungs (u. a. auch Milch), die unter die Gesundheits- und Pflanzengesundheitsvorschriften fallen (SPS Produkte -) sind jetzt Einfuhranmeldungen und die üblichen Gesundheitsbescheinigungen verpflichtend.

Vorabanmeldungen erfolgen über das „IPAFFS“ System (Import of Products, Animals, Food and Feed System).

Ab 1. Juli 2021

Die vereinfachten Übergangsverfahren (CFSP / EIDR) laufen Ende Juni 2021 aus.

Für Importe aus der EU muss das CFSP ab jetzt generell beantragt und bewilligt sein oder es werden für alle Importe vollständige Zollanmeldungen (C88) benötigt.

Zollanmeldungen für Seetransporte müssen vor der Verschiffung vorliegen.



Der britische Zolltarif orientiert sich stark am TARIC, weist aber auch einige interessante Besonderheiten auf!

Der UK Global Tariff (UKGT), zu dem auch ein gutes Online-Tool angeboten wird, ist seit 1. Januar 2021 in Kraft. Er ähnelt dem TARIC, weist aber auch einige Unterschiede dazu auf:

- Im Mittel sind die UKGT-Zollsätze etwas niedriger als die des TARIC;
- Einige Zollsätze wurden auf Null gesetzt (z. B. Rohre aus Kupferlegierungen, Schrauben, Spülmaschinen, LED-Lampen etc.);
- Zollsätze, die im TARIC unter 2 % liegen, wurden abgeschafft;
- Die **Meursing-Zusatzcodes** (die Codierung für den Gehalt an MilCHFett, Milchprotein, Stärke und Saccharose) wurden abgeschafft;
- Um die britische Industrie zu schützen, werden Zölle auf landwirtschaftliche und Fischereiprodukte, PKW und Waren aus Keramik beibehalten.



Der britische Zolltarif orientiert sich stark am TARIC, weist aber auch einige interessante Besonderheiten auf!

The Online Trade Tariff

Search the Tariff A-Z Tools

0203.29.59.00 – Spareribs, frisch

[< Back](#)

Commodity information for 0203295900

Switch to [Northern Ireland \(EU\) Tariff](#).

This tariff is for 17 January 2021 [Change date](#)

Section I: Live animals; animal products

[Meat and edible meat offal](#)

[Meat of swine, fresh, chilled or frozen](#)

Frozen

Other

Of domestic swine

Other

Other

02				
02	03			
02	03	21	00	00
02	03	29		
02	03	29	11	
02	03	29	55	
02	03	29	59	00

[Overview](#) [Import](#) [Export](#)



Brexit und der UK Zolltarif III (ab 1. Januar 2021)

CHRISTIAN TREICHEL
INTERNATIONAL TRADE CONSULTING



Der britische Zolltarif orientiert sich stark am TARIC, weist aber auch einige interessante Besonderheiten auf!

0203.29.59.00 – Spareribs, frisch; erzeugnisspezifische Ursprungsregel: herstellen, bei dem alle verwendeten Vormaterialien (ohne Ursprung) der Kapitel 1 und 2 vollständig gewonnen oder hergestellt sind.

Import measures and restrictions

This information is for **17 January 2021**.

Trade between the UK and

▶ [What are the main types of tariffs and charges](#)

Measures for all countries

Country	Measure	Value	Conditions that apply	Exclusions	Start date (End date)	Footnotes
▶ All countries (1011)	Value added tax Additional code: VATZ VAT zero rate	0.00 %			01/09/2019	03026
▶ All countries (1011)	Third country duty	72.00 GBP / 100 kg			01/01/2021	
▶ CARIFORUM (1033)	Tariff preference	0.00 %		Haiti	01/01/2021	
▶ Central America (2200)	Tariff preference	0.00 %			01/01/2021	
▶ Eastern and Southern Africa States (1034)	Tariff preference	0.00 %			01/01/2021	
▶ European Union (1013)	Tariff preference	0.00 %			01/01/2021	
▶ GSP (R 12/978) - Annex IV (2005)	Tariff preference	0.00 %			01/01/2021	
▶ OCTs (Overseas Countries and Territories) (2080)	Tariff preference	0.00 %			01/01/2021	
▶ SADC EPA (1035)	Tariff preference	0.00 %			01/01/2021	
▶ All countries (1011)	Non preferential tariff quota Order No: 050123	363.20 GBP / 1000 kg		Austria, Belgium, Bulgaria, Cyprus, Czechia, Germany, Denmark, Estonia, Spain,	01/01/2021 (29/06/2021)	



**0203.29.59.00 – Spareribs, frisch;
erzeugnisspezifische Ursprungsregel:**
herstellen, bei dem alle verwendeten
Vormaterialien (ohne Ursprung) der
Kapitel 1 und 2 vollständig gewonnen oder
hergestellt sind.

TARIC-Information [Anzeigen]

Das Referenzdatum ist 17-01-2021
Letzte Aktualisierung: 15-01-2021

Geographisches Gebiet: Vereinigtes Königreich - GB
Warencode: 0203295900
Massnahmeart:
Laufende Nummer:
Measure publication start date must be after:
Measure publication start date must be before:
Rechtsgrundlage:

ABSCHNITT I LEBENDE TIERE UND WAREN TIERISCHEN URSPRUNGS

KAPITEL 2 FLEISCH UND GENIESSBARE SCHLACHTNEBENERZEUGNISSE

0203 Fleisch von Schweinen, frisch, gekühlt oder gefroren: (TN701)
- gefroren :
0203 21 - ganze oder halbe Tierkörper :
0203 22 - Schinken oder Schultern und Teile davon, mit Knochen :
0203 29 - anderes :
- - - von Hausschweinen :
0203 29 11 - - - Vorderteile und Teile davon
0203 29 13 - - - Kotelettstränge und Teile davon
0203 29 15 - - - Bäuche (Bauchspeck) und Teile davon
- - - anderes :
0203 29 55 - - - - ohne Knochen :
0203 29 59 ▼ - - - - anderes

ERGA OMNES (ERGA OMNES 1011)

Einfuhrkontrolle ökologischer/biologischer Erzeugnisse (01-01-2017 -) (CD808)
Ausgenommen: Schweiz (CH), Island (IS), Liechtenstein (LI), Norwegen (NO)
[Bedingungen anzeigen]

[R0834/07](#)

Drittlandszollsatz (01-01-2005 -) : **86.90 EUR / 100 kg**

[R2204/99](#)

Nichtpräferentielles Zollkontingent (01-07-2020 - 30-06-2021) : **434.00 EUR / 1000 kg** (Laufende Nummer: 090123)

[R0442/09](#)

Alle Drittländer (ALLTC 1008)

Veterinärkontrolle (14-12-2019 -) (CD624) (CD737)
Ausgenommen: Andorra (AD), Schweiz (CH), Färöer (FO), Grönland (GL), Island (IS), Liechtenstein (LI), Norwegen (NO), San Marino (SM)
[Bedingungen anzeigen]

[R2007/19](#)

Vereinigtes Königreich (GB)

Zollpräferenz (01-01-2021 -) : **0 %**

[D2253/20](#)



**0203.29.59.00 – Spareribs, frisch;
erzeugnissspezifische Ursprungsregel:**
herstellen, bei dem alle verwendeten
Vormaterialien (ohne Ursprung) der
Kapitel 1 und 2 vollständig gewonnen oder
hergestellt sind.

EZT-Online Einfuhr

Maßnahmen und Hinweise

Suchkriterien Einreichung Recherche Texte Verbrauchsteuern Hilfe

[zurück](#) Visuelle Trennung von Menü und Zurück-Funktionalität

eingeegebene Suchkriterien:

maßgeb. Zeitpunkt: 17.01.2021

Codenummer: 02032959000 (Endlinie)

Geografisches Gebiet: GB - Vereinigtes Königreich

[Suche starten](#)

Einfuhrumsatzsteuer: 7 %

Warenbeschreibung: anderes

[Pfad einblenden](#)

[Warennomenklatur-Fußnoten](#)

[Übersicht \(Maßnahmen\)](#)

[Übersicht \(Hinweise\)](#)

Einfuhrmaßnahmen

Historie	ZC	Gebiets-code	MN-Schl.	Maßnahmeart	Maßnahmen	Beginn	Ende	Ordnungs.Nr.	Weitere Informationen
Historie	-	1008	410	Veterinärkontrolle	Weitere Informationen siehe Bedingungen	14.12.2019	-	-	Länderausschluss Bedingungen Rechtsvorschrift Fußnoten
Historie	-	1011	750	Einfuhrkontrolle ökologischer/biologischer Erzeugnisse	Weitere Informationen siehe Bedingungen	01.01.2017	-	-	Länderausschluss Bedingungen Rechtsvorschrift Fußnoten
Historie	-	1011	103	Drittlandszollsatz	86,9 EURO 100 Kilogramm	01.01.2005	-	-	Rechtsvorschrift
Historie	-	1011	122	Nichtpräferentielles Zollkontingent	434 EURO Tonne	01.07.2020	30.06.2021	090123	Rechtsvorschrift Übersicht LK/ZK
Historie	-	GB	142	Zollpräferenz	0%	01.01.2021	-	-	Rechtsvorschrift Präferenzpapier



**0203.29.59.00 – Spareribs, frisch;
erzeugnissspezifische Ursprungsregel:**
herstellen, bei dem alle verwendeten
Vormaterialien (ohne Ursprung) der
Kapitel 1 und 2 vollständig gewonnen oder
hergestellt sind.

Anzeige der Ergebnisse für 0203.29.59 von Deutschland bis Königreich Großbritannien

Produkt ermittelt

Vollständige Warenliste durchsuchen

Meat and edible meat offal	02		
Meat of swine, fresh, chilled or frozen	02	03	
Frozen			
Carcases and half-carcases	02	03	21
Hams, shoulders and cuts thereof, with bone in	02	03	22
Other	02	03	29
Of domestic swine			
Fore-ends and cuts thereof	02	03	29 11
Loins and cuts thereof, with bone in	02	03	29 13
Bellies (streaky) and cuts thereof	02	03	29 15
Other			
Boneless	02	03	29 55
Other	02	03	29 59



Ausfuhr in Nicht-EU-Länder

Ergebnisse für Produktcode 0203.29.59 von Deutschland bis Königreich Großbritannien

Zollsätze

- Ursprungsregeln – ROSA
- Steuern
- Verfahren und Formalitäten ▼
- Handelshemmnisse
- Handelsstromstatistik
- Weitere Ergebnisse
 - Zölle einer Tarifposition
 - Ursprungsregeln für andere Abkommen
 - Interpretation der Ergebnisse

Tarife

Letzte Aktualisierung: 31 Dezember 2020

[Interpretation der Ergebnisse](#)

MFN Für 234 Länder und Gebiete geltender Zollsatz **72.0 GBP/100 kilogram**

EU Für 27 Länder und Gebiete geltender Zollsatz **0%**



Anmerkungen

Abkommen

For current information on the preferential trade arrangements, please choose 'Procedures and Formalities'. The 'Overview' contains a paragraph on 'Preferential Treatment' that may be directly accessed from the list of contents.

Datenlieferant

The customs value is usually determined on the basis of the transaction value, being the CIF value of the goods.

Abschnitt

Notes

- Any reference in this section to a particular genus or species of an animal, except where the context otherwise requires, includes a reference to the young of that genus or species.
- Except where the context otherwise requires, throughout the nomenclature any reference to 'dried' products also covers products which have been dehydrated, evaporated or freeze-dried.

0203.29.59.00 – Spareribs, frisch; erzeugnisspezifische Ursprungsregel: herstellen, bei dem alle verwendeten Vormaterialien (ohne Ursprung) der Kapitel 1 und 2 vollständig gewonnen oder hergestellt sind.



Einfuhr in die EU

Ergebnisse für Produktcode 0203.29.59 von Königreich Großbritannien bis Deutschland

Zollsätze

- Ursprungsregeln – ROSA
- Steuern
- Einfuhranforderungen ▼
- Handelsstromstatistik
- Interpretation der Ergebnisse

Tarife

Letzte Aktualisierung: 16 Januar 2021

[Interpretation der Ergebnisse](#)

Ursprung/ Art der Maßnahme	Tarif	Bedingungen	Fußnote	EU-Recht
ERGA OMNES Drittlandszollsatz	86.90 EUR / 100 kg			R2204/99
ERGA OMNES Nichtpräferentielles Zollkontingent [01/07/2020 - 30/06/2021]	434.00 EUR / 1000 kg			R0442/09
Vereinigtes Königreich Zollpräferenz	0%			D2253/20

[Quellen und Urheberrecht](#)

**0203.29.59.00 – Spareribs, frisch;
erzeugnisspezifische Ursprungsregel:**
herstellen, bei dem alle verwendeten
Vormaterialien (ohne Ursprung) der
Kapitel 1 und 2 vollständig gewonnen oder
hergestellt sind.



Seit 1. Januar 2021 sind für Lieferungen aus der EU nach UK Zollanmeldungen notwendig (-> Ausfuhr nicht mehr Verbringung) – gilt aber nicht für Nordirland!

Für Lieferungen und aus nach Großbritannien (nicht nach oder aus der die britische Provinz Nordirland) ist seit dem **1. Januar 2021** grundsätzlich eine **Zollanmeldung** abzugeben (maßgebliche Grundlage ist das [Merkblatt zu Zollanmeldungen](#), dessen Überarbeitung nach einer [Ankündigung](#) Anfang März 2021 veröffentlicht werden soll).

Als „**Art der Anmeldung**“ ist „**EU**“ einzutragen (wie für alle Vertragsparteien des Übereinkommens über ein gemeinsames Versandverfahren und das Übereinkommen zur Vereinfachung der Förmlichkeiten im Warenverkehr - derzeit sind dies neben dem Vereinigten Königreich auch Island, Nordmazedonien, Norwegen, die Schweiz (einschließlich Liechtenstein), Serbien und die Türkei).

Kleinsendungen, deren statistischer Wert unter 1.000 EUR oder deren Eigenmasse unter 1.000 kg liegt können mündlich **zur Ausfuhr** angemeldet werden, sofern es sich nicht um genehmigungspflichtige Güter handelt.



Reguläres Ausfuhrverfahren (für UK) mit Beschau

Eine Lieferung nach Nordirland ist eine Verbringung – keine Ausfuhr!

Inneregemeinschaftliche Lieferung (ZM, Intrastat)

Empfänger in Nordirland

Ausführer

1. Übermittlung vollständiger Anmeldedaten

2. Plausibilisierung und Annahme

3. Zollrechtl. Entscheidung -> Beschau

4. Gestellung / Beschau beim Zollamt

5. Überlassung zur Ausfuhr (ABD)

11. Ausgangsvermerk

7. Vorab-Notifizierung

**Ausfuhrzollstelle
(Binnenzollamt)**

8. Gestellung bei der
Ausgangszollstelle

10. Ausgangs-
bestätigung

6. Vorab-Aus-
fuhranzeige

Empfänger in UK

**Vorab-Notifizierung beim
Fährhafen / Tunnel**

9. Grenzübertritt / Ausfuhr

Außengrenze der EU

**Ausgangszollstelle
(EU-Außengrenze)**



Das Präferenzsystem der Europäischen Union

CHRISTIAN TREICHEL
INTERNATIONAL TRADE CONSULTING

Länder, die innerhalb des Freihandelsraumes Pan-Europa-Mittelmeer mit * markiert sind, wenden die Ursprungsregelungen des regionalen Übereinkommens gegenüber der EU noch nicht an.

Länder in *KURSIVDRUCK* wenden die Ursprungsregelungen des Freihandelsraumes Pan-Europa-Mittelmeer gegenüber der EU noch nicht an.





Die mit *) markierten Abkürzungen können auch in
Lieferantenerklärungen verwendet werden!
Hinweis der Zollverwaltung

APS *)	<u>Allgemeines Präferenzsystem</u> : <u>81 Schwellen- und Entwicklungsländer</u> (darunter 49 „Least Developed Countries“ (<u>LDC</u>) und 26 „Other Beneficiary Countries“ (<u>OBC</u>))
ÜLG *)	<u>Überseeische Länder und Gebiete</u> : <u>22 Gebiete</u> , die mit vier EU-Staaten verbunden sind
CAM *)	<u>Zentralamerikanische Staaten</u> : 6 Staaten in Zentralamerika.
AND	<u>Anden-Staaten</u> : Peru, Kolumbien und Ecuador (seit 1. Jan. 2017); Bolivien folgt später.
MAR *)	<u>Market Access Regulations (vormals AKP)</u> : derzeit noch Kenia und Kamerun
CAF *)	<u>Karibik</u> : <u>15 Staaten</u> des karibischen Raumes (CARIFORUM)
WPS *)	<u>West-Pazifik Staaten</u> : <u>15 Staaten im Westpazifik</u> (aktuell nur PG, FJ, WS und SB)
ESA *)	<u>Staaten des östlichen und südlichen Afrikas</u> : <u>6 Staaten</u> (noch nicht für Sambia)
SADC *)	<u>Southern African Development Community</u> : 6 von 11 Staaten der <u>SADC-Gruppe</u> ; (seit 10. Okt. 2016); als letztes Mitglied folgte Mosambik (anwendbar seit 4. Februar 2018)
CAS *)	<u>Zentralafrika</u> : <u>8 zentralafrikanische Staaten</u> (derzeit nur anwendbar für Kamerun)
EAC	<u>East African Community</u> : 5 ostafrikanische Staaten (noch keine Anwendung)
WAS	<u>West African States</u> : 16 Staaten westafrikan. (<u>ECOWAS</u> , <u>WAEMU</u> plus Mauretanien; k. A.); vorläufige Interimsanwendung mit <u>Ghana</u> und <u>Côte d'Ivoire</u> (bis zur Anwendung Gruppe WAS);
Mercosur	Argentinien, Brasilien, Paraguay und Uruguay (<i>Mercado Común del Sur</i>); Abkommen ist endverhandelt und von der EU <u>inoffiziell veröffentlicht</u> – offizielle Veröffentlichung fehlt noch.



- Der bilaterale **Handel mit Ursprungserzeugnissen** zwischen der EU und UK kann **sofort und vollständig zollfrei** erfolgen, sofern die Präferenzberechtigung abkommenskonform nachgewiesen wird.
- Die Regelungen über den Freihandel mit Ursprungserzeugnissen finden sich im **Handels- und Kooperationsabkommens zwischen der EU und UK** ab **Artikel ORIG.1**, im Ursprungsprotokoll bzw. der Liste mit den erzeugnisspezifischen Ursprungsregeln in **Anhang ORIG-1** (ab S. 467) bzw. **Anhang ORIG-2** (ab S. 476); besondere Regelungen gelten für Ursprungskontingente für Thunfisch/Aluminium (**Anh. ORIG-2a**); temporäre Ursprungsregeln gelten für Akkus/Elektrofahrzeuge (**Anh. ORIG-2b**).
- Präferenzberechtigt sind alle Waren, die **1) vollständig hergestellt, 2) ausschließlich aus Vormaterial mit Ursprung hergestellt** oder **3) unter Einhaltung der erzeugnisspezifischen Regeln hergestellt wurden** (für einige wenige Produkte gelten besondere Regeln - siehe oben).



- UK-Ware (inkl. Nordirland) verliert am **1. Januar 2021** den **EU-Status** im Hinblick auf alle übrigen Handelsabkommen der EU; davon betroffen sind auch Lagerwaren und verbaute Teile.
- **Nachträgliche Präferenzbeantragung** bis 3 Jahre nach der Einfuhr möglich.
- **Toleranzklausel mit differenzierter Anwendung:**
 - 15% Gewichtsanteil (Kap. 2 und 4 bis 24),
 - 10% Wertzuwachs bei allen anderen Waren ausgenommen Kap. 50 bis 63
 - Waren der Kap. 50 bis 63 sind die Bemerkungen 7. und 8. des **Anhang ORIG-1** zu beachten.
- **Zunächst kein Draw-Back-Verbot**; Prüfung durch den bilateralen Handelsausschuss frühestens nach 2 Jahren.



- Der **Nachweis der Präferenzberechtigung** erfolgt nach dem **„REX“-System** durch die Abgabe einer Erklärung auf der Rechnung oder einem anderen Handelsdokument.
- Die Erklärung zur Präferenzberechtigung muss dem **Wortlaut des Abkommens** entsprechen (nächste Seite); sie kann auch als Langzeiterklärung erstellt werden, die bis zu einem Jahr gültig sein kann.
- Europäische Unternehmen können auch ohne REX-Registrierung Ursprungserklärungen abgeben, sofern der präferenzberechtigte Wertanteil der Lieferung 6.000 EUR nicht übersteigt.

Weiterführende Informationen zum „REX“:

Merkblatt **„Registrierter Ausführer (REX)“** der Zollverwaltung;

„REX“-System“ Internetseite der EU-Kommission;

Datenbank zur Validierung von REX-Nummern.



Als Text der **Erklärung zum Ursprung** ist der im Anhang ORIG-4 des TCA enthaltene Wortlaut zu verwenden:

Zeitraum: Vom _____ bis zum _____(1)

Der Ausführer der Waren, auf die sich dieses Handelspapier bezieht (Ausführer-Referenznummer (2)) erklärt, dass diese Waren, sofern nicht ausdrücklich anders angegeben, präferenzbegünstigte Ursprungserzeugnisse..... (3) sind.

.....
(4)(Ort und Datum)

.....
(Name des Ausführer

Quelle: TCA, Anhang ORIG-4

Die Fußnoten ((1) bis (4)) müssen nicht wiedergegeben werden.

Bei EU-Unternehmen ist als Ausführer-Referenznummer die REX-Nummer anzugeben, die bei präferenzberechtigten Wertanteilen vom mehr als 6.000 EUR immer erforderlich ist.

UK-Unternehmen geben ihre Exporte wertunabhängig ihre GB-EORI-Nummer als Referenznummer an.



Falls keine Erklärung zum Ursprung des Exporteurs vorhanden ist, kann der Importeur (sowohl in der EU, als auch in UK) auf Basis seiner Kenntnisse über die Ware auf eigene Verantwortung eine Zollpräferenzgewährung beantragen und so auf eine zollfreie Abfertigung hinwirken (Gewissheit des Einführers / Importer's Knowledge).

Der erklärte Ursprung muss aber trotzdem belegt werden können.

So wie diese Regelung auch im Abkommen der EU mit Japan enthalten ist, dürfte der Anwenderkreis sich in erster Linie aus größeren und/oder international agierenden Unternehmen zusammensetzen, die z. B. auch auf ein gemeinsam genutztes Warenbewirtschaftungssystem zugreifen können.



- Das TCA sieht neben einer **eingeschränkten bilateralen Kumulierung** (für Vormaterialien mit Ursprung in der jeweils anderen Vertragspartei) auch die **vollständige Kumulierung des Ursprungs** vor. Diese erlaubt es, **alle auf dem Gebiet der beiden Abkommenspartner vorgenommenen Be- oder Verarbeitungsschritte** bei der Ursprungsbewertung zu berücksichtigen – auch solche, die den Ursprung allein (noch) nicht begründen.
- Das TCA sieht daher **grenzüberschreitende Lieferantenerklärungen** (Einzel- und Langzeiterklärung) vor, durch die vorgenommene Be- oder Verarbeitungsschritte, die allein nicht zur Ursprungsbegründung ausgereicht haben, zu dokumentieren.
- Die grenzüberschreitenden Lieferantenerklärungen dürfen nicht mit den üblichen, **innerhalb der Europäischen Union verwendeten Lieferantenerklärungen** (der Grundformen I bis IV) verwechselt werden (siehe Artikel 61 ff **DVO (EU) 2015/2447**)



EU-UK Lieferantenerklärung (ab 1. Januar 2021)

CHRISTIAN TREICHEL
INTERNATIONAL TRADE CONSULTING



Quelle: TCA, Anhang ORIG-3

LIEFERANTENERKLÄRUNG

Der Unterzeichner, der Lieferant der in dem beigegeführten Papier aufgeführten Erzeugnisse, gibt die folgende Erklärung ab:

- Die folgenden Vormaterialien, die nicht Ursprungserzeugnisse von [Name der betreffenden Vertragspartei angeben] sind, wurden zur Herstellung dieser Erzeugnisse in [Name der betreffenden Vertragspartei angeben] verwendet:

Bezeichnung der gelieferten Waren ⁽¹⁾	Bezeichnung der verwendeten Vormaterialien ohne Ursprungseigenschaft	HS-Position der verwendeten Vormaterialien ohne Ursprungseigenschaft ⁽²⁾	Wert der verwendeten Vormaterialien ohne Ursprungseigenschaft ⁽²⁾⁽³⁾
Gesamtwert			

- Alle anderen Vormaterialien, die in [Name der betreffenden Vertragspartei angeben] zur Herstellung dieser Erzeugnisse verwendet werden, haben ihren Ursprung in [Name der betreffenden Vertragspartei angeben].

Er verpflichtet sich, alle zusätzlich verlangten Belege zur Verfügung zu stellen. (Ort und Datum)

.....

.....

..... (Unterschrift) (6) ____



EU-UK Lieferantenerklärung (ab 1. Januar 2021)

CHRISTIAN TREICHEL
INTERNATIONAL TRADE CONSULTING



Quelle: TCA, Anhang ORIG-3

LIEFERANTENERKLÄRUNG

Der Unterzeichner, der Lieferant der in dem beigegeführten Papier aufgeführten Erzeugnisse, gibt die folgende Erklärung ab:

- Die folgenden Vormaterialien, die nicht Ursprungserzeugnisse von [Name der betreffenden Vertragspartei angeben] sind, wurden zur Herstellung dieser Erzeugnisse in [Name der betreffenden Vertragspartei angeben] verwendet:

Bezeichnung der gelieferten Waren ⁽¹⁾	Bezeichnung der verwendeten Vormaterialien ohne Ursprungseigenschaft	HS-Position der verwendeten Vormaterialien ohne Ursprungseigenschaft ⁽²⁾	Wert der verwendeten Vormaterialien ohne Ursprungseigenschaft ⁽²⁾⁽³⁾
Gesamtwert			

- Alle anderen Vormaterialien, die in [Name der betreffenden Vertragspartei angeben] zur Herstellung dieser Erzeugnisse verwendet werden, haben ihren Ursprung in [Name der betreffenden Vertragspartei angeben].

Er verpflichtet sich, alle zusätzlich verlangten Belege zur Verfügung zu stellen. (Ort und Datum)

.....

.....

..... (Unterschrift) (6) ____



Zur Prüfung und Feststellung des präferenziellen Ursprungs sind im Normalfall Lieferantenerklärungen für Vormaterialien oder Handelswaren erforderlich, weil eine Erklärung zur Präferenzberechtigung erst abgegeben werden darf, wenn die entsprechenden Nachweise vorliegen.

Nach der am **31. Dezember 2020** veröffentlichten [DVO \(EU\) 2020/2254](#) gilt wegen der äußerst kurzen Vorlaufzeit für das TCA eine Ausnahme:

- **Erklärungen zum Ursprung dürfen auch ohne vorliegende Lieferantenerklärungen für Waren mit Präferenzberechtigung ausgestellt werden, sofern die noch fehlenden Unterlagen bis spätestens 1. Januar 2022 beim Exporteur eingehen werden.**

Das damit verbundene Risiko ist für den Exporteur geringer, wenn er für die Vormaterialien oder Handelswaren in der Vergangenheit bereits Lieferantenerklärung mit Ursprung Europäische Union erhalten konnte.




Die Zollverwaltung informiert
umfassend über die
Auswirkungen des Brexit.

- **Lieferantenerklärungen**, die vor dem **1. Januar 2021** in UK ausgefertigt wurden, verlieren mit diesem Datum automatisch ihre Gültigkeit. Wurden sie hingegen in den EU27 Mitgliedstaaten ausgefertigt, so sind die jeweiligen Lieferanten dazu verpflichtet, ihre **Kunden ggf. darüber zu informieren**, falls eine von ihnen ausgefertigte Lieferantenerklärung für die gelieferte Ware aufgrund maßgeblicher UK-Inhalte ab **1. Januar 2021** nicht mehr gültig ist.
- **Ermächtigte Ausführer bzw. Registrierte Exporteure** müssen in ihren Ursprungskalkulationen sicherstellen, dass **UK-Inhalte ab dem 1. Januar 2021 nicht mehr als EU-Ursprungskomponenten berücksichtigt werden**. Ggf. müssen Lieferketten entsprechend angepasst werden. Im Einzelfall kann es auch erforderlich werden, den Zoll (HZA) darüber zu informieren, wenn die Voraussetzungen zur Inanspruchnahme der vereinfachten Verfahren nicht mehr vorliegen.



- Das TCA folgt mit seiner Ursprungssystematik und den zugehörigen Regeln den bisherigen Freihandelsabkommen moderneren Zuschnitts.
- Voraussetzung zur Gewährung der Zollfreiheit ist, dass die Ware entweder vollständig in der EU oder in UK gewonnen oder hergestellt wurde, oder dass die für das hergestellte Produkt vorgesehene erzeugnisspezifische Ursprungsregel erfüllt wird.
- Oft reicht ein Positionswechsel (Change of Tariff Heading - CTH) oder / und es gilt eine Wertschöpfungsregel (häufig 50 Prozent) zu erfüllen.
- Die erzeugnisspezifischen Ursprungsregeln sind im TCA im Anhang ORIG-2, besondere Regelungen für wenige bestimmte Produkte in Anhang ORIG-2a und Anhang ORIG-2b zu finden.
- Die Ursprungsregelungen orientieren sich inhaltlich stark am Abkommen der EU mit Japan und sind insgesamt recht großzügig.





Warenursprung und Präferenzen online

[AKTUELLES](#) [KONTAKT](#) [IMPRESSUM / HAFTUNGSAUSSCHLUSS](#) [HILFE](#) [FAQ](#)

LÄNDERAUSWAHL

oder

STICHTAG ÄNDERN

[WuP online](#) > Präferenzregelung Großbritannien

Hinweis

Zum Stichtag 17.01.2021 besteht zwischen der Europäischen Union und dem Land "Großbritannien" folgende Präferenzregelung:

- ABKOMMEN über den Austritt des Vereinigten Königreichs Großbritannien und Nordirland aus der Europäischen Union und der Europäischen Atomgemeinschaft
(**Vereinigtes Königreich**)
Ab dem 01.01.2021 ist ein Handels- und Kooperationsabkommen zwischen der Europäischen Union und der Europäischen Atomgemeinschaft einerseits und dem Vereinigten Königreich Großbritannien und Nordirland andererseits vorläufig anwendbar. Nach Veröffentlichung des Abkommens im Amtsblatt der Europäischen Union wird dieses zeitnah in WuP online eingepflegt.

ÜBERSICHTEN

GEGENÜBERSTELLUNG DER VERARBEITUNGSLISTE

TCA ist am 17. Januar 2021 noch nicht in www.wup.zoll.de abgebildet!



Kapitel 2	Fleisch und genießbare Schlachtnieberzeugnisse
02.01-02.10	Herstellen, bei dem alle verwendeten Vormaterialien der Kapitel 1 und 2 vollständig gewonnen oder hergestellt sind

0203.29.59.00 – Spareribs, frisch;
erzeugnispezifische Ursprungsregel:
herstellen, bei dem alle verwendeten
Vormaterialien (ohne Ursprung) der
Kapitel 1 und 2 vollständig gewonnen oder
hergestellt sind.

- 0201** 10 00 Tierkörper und halbe Tierkörper, frisch oder gekühlt Rinder
- 0203** 11 10 Tierkörper und halbe Tierkörper, frisch oder gekühlt Schweine
- 0203**.19.55, Loins frisch, Bäuche frisch
- 0203**.29.13 Kotelettrippen gefroren
- 0203**.29.55 Bäuche gefroren
- 0203.29.59 Spareribs frisch**
- 0204** 10 00 Tierkörper und halbe Tierkörper, frisch oder gekühlt Lämmer
- 0206**.49.00 Eisbeinschwarte frisch
- 0206** 30 00 Genießbare Schlachtnieberzeugn. vom Schwein, frisch oder gekühlt
- 0210**.12.11 Bäuche gepökelt
- 0210**.19.89 Rücken geräuchert



**1602.41.10.00 – Schinken
und Teile davon von Hausschweinen;
erzeugnispezifische Ursprungsregel:**
herstellen, bei dem alle verwendeten
Vormaterialien (ohne Ursprung) der
Kapitel 1, 2, 3 und 16 vollständig
gewonnen oder hergestellt sind.

Kapitel 16	Zubereitungen von Fleisch, Fischen oder von Krebstieren, Weichtieren und anderen wirbellosen Wassertieren
1601.00-1604.18	Herstellen, bei dem alle verwendeten Vormaterialien der Kapitel 1, 2, 3 und 16 vollständig gewonnen oder hergestellt sind ⁸⁸
1604.19	CC
1604.20	
Surimizubereitungen	CC
- andere	Herstellen, bei dem alle verwendeten Vormaterialien der Kapitel 3 und 16 vollständig gewonnen oder hergestellt sind ⁸⁹

1601 00 91 Rohwürste, getrocknet oder streichfähig

1602 41 10 Schinken und Teile davon von Hausschweinen

1602 49 13 Nacken und Teile davon, inkl. Mischungen aus Nacken und Schultern ⁸⁹⁾

88) 89) Beide Fußnoten beziehen sich auf **Thunfische, echter Bonito bzw. andere Fische der Gattung Euthynnus.**



1. Erfüllt ein Erzeugnis **aufgrund der Verwendung eines Vormaterials ohne Ursprungseigenschaft** bei seiner Herstellung die Voraussetzungen des ANHANGS ORIG-2 [Erzeugnisspezifische Ursprungsregeln] nicht, so gilt dieses Erzeugnis dennoch als Ursprungserzeugnis einer Vertragspartei, sofern

- a) das **Gesamtgewicht** der bei der Herstellung von Erzeugnissen der Kapitel 2 und 4 bis 24 des Harmonisierten Systems verwendeten Vormaterialien ohne Ursprungseigenschaft, ausgenommen verarbeitete Fischereierzeugnisse des Kapitels 16, **15 % des Gewichts des Erzeugnisses** nicht überschreitet;

0203.29.59.00 – Spareribs, frisch; erzeugnisspezifische Ursprungsregel: herstellen, bei dem alle verwendeten Vormaterialien (ohne Ursprung) der Kapitel 1 und 2 vollständig gewonnen oder hergestellt sind.



- b) der **Gesamtwert der Vormaterialien ohne Ursprungseigenschaft bei allen anderen Erzeugnissen**, ausgenommen Erzeugnisse der Kapitel 50 bis 63 des Harmonisierten Systems, **10 % des Ab-Werk-Preises des Erzeugnisses nicht überschreitet** oder
- c) c) für ein in die Kapitel 50 bis 63 des Harmonisierten Systems eingereichtes Erzeugnis die in den Bemerkungen 7 und 8 von ANHANG ORIG-1 [Einleitende Bemerkungen zu den erzeugnisspezifischen Ursprungsregeln] festgelegten Toleranzen gelten



Die Toleranzklausel

darf nur im Rahmen der Präferenzprüfung nach ANHANG ORIG-2 [erzeugnisspezifische Ursprungsregeln] angewendet werden
nicht

im Rahmen der Präferenzberechtigung nach Art. ORIG.5 [vollständig gewonnene oder hergestellte Erzeugnisse]!

2. Absatz 1 gilt nicht, wenn der **Wert** oder das **Gewicht** der bei der Herstellung eines Erzeugnisses verwendeten Vormaterialien ohne Ursprungseigenschaft einen der in ANHANG ORIG-2 [Erzeugnisspezifische Ursprungsregeln] genannten Prozentsätze für **den Höchstwert** oder das **Höchstgewicht** der Vormaterialien ohne Ursprungseigenschaft übersteigt.
3. Absatz 1 gilt nicht für Erzeugnisse, die im Sinne des Artikels ORIG.5 [Vollständig gewonnene oder hergestellte Erzeugnisse] in einer Vertragspartei vollständig gewonnen oder hergestellt wurden. Ist nach ANHANG ORIG-2 [Erzeugnisspezifische Ursprungsregeln] erforderlich, dass die bei der Herstellung eines Erzeugnisses verwendeten Vormaterialien vollständig gewonnen oder hergestellt sind, gelten die Absätze 1 und 2.



- (2) Vormaterialien ohne Ursprungseigenschaft, die nach den in der Liste in Anhang II genannten Bedingungen nicht bei der Herstellung eines Erzeugnisses verwendet werden sollten, können ungeachtet des Absatzes 1 dennoch verwendet werden, wenn
- a) ihr **Gesamtwert 10 v. H.** des Ab-Werk-Preises des Erzeugnisses nicht überschreitet;
 - b) die in der Liste aufgeführten Vomhundertsätze für den **höchsten zulässigen Wert** von Vormaterialien ohne Ursprungseigenschaft durch die Anwendung dieses Absatzes nicht überschritten werden.

Dieser Absatz gilt nicht für Erzeugnisse der Kapitel 50 bis 63 des Harmonisierten Systems

- (3) Die Absätze 1 und 2 gelten vorbehaltlich des Artikels 6.



- Mit der Übergangsfrist endete zum **31. Dezember 2020** auch die Intrastat-Meldepflicht für das Vereinigte Königreich. Warenverkehre mit der britischen Provinz Nordirland werden jedoch auf der Grundlage des Protokolls zu Irland/Nordirland des Austrittsabkommens auch weiterhin durch die Intrastat erfasst.
- „XI“ lautet der neue Geo-Code für die Provinz Nordirland.
- „GB“ bleibt der Geo-Code für UK (einschließlich / ohne ohne Provinz Nordirland) für Zollanmeldungen, für Angaben zum handelspolitischen Warenursprung und auch im Rahmen der Intrastat-Meldungen.
- „XU“ lautet der neue Geo-Code für UK ohne die Provinz Nordirland (eine Nutzung ist jedoch noch unklar – jedenfalls nicht für Zollanmeldungen oder Intrastat).



Für verschiedene Lebensmittel, zu denen auch Milch und Milchprodukte gehören, gelten in UK Lebensmittelekennzeichnungspflichten, die denen der EU bisher weitgehend entsprechen. So ist es innerhalb der EU Pflicht, auf der Verpackung von Lebensmitteln u. a. die Adresse des Herstellers oder Verkäufers mit Sitz innerhalb der EU anzugeben. Um Produkte auch nach dem **1. Januar 2021** weiterhin in UK verkaufen zu können, ist durch eine Übergangsregelung bis **30. September 2022** zunächst keine Änderung dieser Kontaktdaten notwendig.

Ab **1. Oktober 2022** sind dann allerdings britische Kontaktdaten anzugeben. Hat ein Exporteur keinen eigenen Geschäftssitz in UK, so muss die Adresse des britischen Importeurs oder desjenigen Unternehmens angegeben werden, das das Produkt in Verkehr bringt.



Die bisherige CE-Kennzeichnung ist in UK seit **1. Januar 2021** durch das neue Konformitätszeichen UKCA (United Kingdom Conformity Assessed) ersetzt worden, dessen Inhalte den heute in der EU gültigen CE-Standards entsprechen. Folgende Regelungen gelten jetzt:

- Waren, die sich vor dem **1. Januar 2021** in UK im freien Verkehr befinden, bleiben von den neuen Regelungen unberührt; ihre CE-Kennzeichnung wird in UK unbefristet anerkannt und akzeptiert.
- Für die meisten CE-kennzeichnungspflichtigen Produkte gilt eine Übergangsfrist bis zum **1. Januar 2022**. Bis zu diesem Zeitpunkt akzeptiert UK noch die CE-Kennzeichnung. Danach müssen dann alle Produkte die UKCA-Markierung tragen.
- Ausnahmen gelten für einige definierte Produktgruppen, zum Beispiel Medizinprodukte und Chemikalien.



Seit **1. Januar 2021** gilt das Vereinigte Königreich (UK) aus EU-Sicht als Drittland. Aus exportkontrollrechtlicher Sicht hat dies zur Folge, dass Lieferungen nach UK als Ausfuhren und nicht mehr als Verbringungen, anzusehen sind. Hierdurch entstehen neue Genehmigungspflichten für Dual-use-Güter, für bestimmte Feuerwaffen und zugehörige Munition, für Güter, die von der Anti-Folter-Verordnung erfasst sind sowie für bestimmte Handels- und Vermittlungsgeschäfte und technische Unterstützung ([BAFA-Merkblatt zum Brexit und zur Exportkontrolle](#); [EU-Kommission zu Dual use und Brexit](#)).

Die Bestimmungen des [Zusatzprotokolls für Irland/Nordirland](#) legen fest, dass die Exportkontrollbestimmungen der EU für eine nicht näher bestimmte Zeit in der Provinz Nordirland weiter gelten. **Nordirland wird bei der Exportkontrolle weiter wie ein EU-Mitglied behandelt.**

Das UK-Department for International Trade hat eine gute „[Guidance](#)“ für den Handel mit kontrollierten Gütern ab **1. Januar 2021** erstellt.



Für die Zeit ab dem **1. Januar 2021** werden statt der heute vergleichsweise selten notwendigen Verbringungsgenehmigungen im Verhältnis zu UK wesentlich häufiger Ausfuhrgenehmigungen erforderlich werden.

Die EU hat mit der [Verordnung \(EU\) 2019/496](#) die Möglichkeit geschaffen, die Allgemeine Genehmigung EU001 auf UK auszuweiten, was durch die [Verordnung \(EU\) 2020/2171](#) jetzt wirksam ist. Damit sind aktuell Australien, Japan, Kanada, Neuseeland, Norwegen, die Schweiz (einschließlich Liechtenstein), das Vereinigte Königreich *) und die U.S.A. durch die AGG EU001 begünstigt.

Das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle hat zudem im März 2019 die [Allgemeine Genehmigung AGG 15](#) veröffentlicht. Damit sollen unter anderem Exporte von Dual-use-Gütern nach UK vereinfacht abgewickelt werden können, sofern der zugrunde liegende Vertrag vor dem **1. Januar 2021** abgeschlossen wurde.

*) Für die britische Provinz Nordirland gelten die Regelungen des zum Austrittsabkommen gehörigen [Protokolls zu Irland / Nordirland](#).



- Bestehende zollrechtliche Bewilligungen sollten auf **Anpassungsbedarf** geprüft werden (z. B. Erweiterung des Länderkreises, Veredelungs- oder Lagerorte in UK, **Anpassung von Sicherheitsleistungen**); Bewilligungen, die sich nicht auf bestimmte Länder beziehen (wie z. B. die vereinfachte Zollanmeldung), müssen nicht angepasst werden.
- Es sollte geprüft werden, inwieweit die **Beantragung neuer Bewilligungen in Betracht kommen könnte** (z. B. die Einrichtung eines Verwahrungslagers oder eine Bewilligung für aktive bzw. passive Veredelungsverfahren).
- Bei Warenlieferungen nach UK, deren präferenzberechtigter Wertanteil 6.000 EUR übersteigt, sollte zeitnah eine **Registrierung als „Registered Exporter – REX“** initiiert werden (Formular 0442). Die Zollverwaltung stellt Informationen zum **„REX-System bei der Ausfuhr“** und ein Merkblatt **„Registrierter Ausführer – (REX)“** zur Verfügung.



- Es sollte geprüft werden, inwieweit die **üblicherweise verwendeten Lieferklauseln** (Empfehlung: Nutzung der Incoterms® 2020) noch den ihnen zugrunde liegenden Kalkulationen entsprechen. Für Exporteure gilt dies grundsätzlich für alle Klauseln mit Ausnahme von „EXW“, weil hier jetzt zusätzliche Aufwendungen mindestens für die Exportfreimachung – also die Abgabe einer Ausfuhranmeldung (die ja bis zum **31. Dezember 2020** nicht erforderlich war) hinzugekommen sind. Ganz besonders aufmerksam sollte „DDP“ untersucht werden, weil für nichtpräferenzberechtigte Waren jetzt auch die dafür in UK erhobenen VAT und die MFN-Zölle anfallen.
- Das Vereinigte Königreich ist bereits Ende März 2019 dem **NCTS-Verfahren** (New Computerized Transit System - gemeinsames Versandverfahren) beigetreten. Die abgabenfreie Beförderung von Waren von EU-27 nach UK und umgekehrt ist daher auch nach dem Brexit im Rahmen des NCTS möglich.



- Es sollte geprüft werden, ob und ggf. ab wann Anpassungen an der Kennzeichnung bzw. Warenmarkierung vorgenommen werden müssen ([Lebensmittelkennzeichnungspflichten in UK](#)).
- Es sollten die Textvorlagen für die Abgabe „normaler“ Lieferantenerklärungen (Grundformen I bis IV) und ggf. auch die Textmuster für die Anforderung solcher Lieferantenerklärungen dahingehend angepasst werden, dass das Vereinigte Königreich von Großbritannien und Nordirland – ggf. auch mit dem Länderkürzel „GB“ - in die Liste der Staaten aufgenommen wird, für die eine Präferenzberechtigung festgestellt werden konnte bzw. für die sie erwünscht ist.
- Die vorstehenden Anpassung für Lieferantenerklärungen gelten auch für die Fälle, in denen die Präferenzberechtigung als Zusicherung kaufvertraglich vereinbart wird.
- ...



Umfassendes Informationsangebot zum Brexit (Auswahl):

- [EU-Kommission](#)
- [Generaldirektion für Steuern und Zollunion \(TAXUD\)](#)
- [Britische Regierung](#) (auch Zollltarif, Steuern und Zollprozesse)
- [Bundesministerium für Wirtschaft und Energie \(BMWi\)](#)
- [Bundesverband der Deutschen Industrie \(BDI\)](#)
- [Germany Trade & Invest \(GTAI\)](#)
- [Deutscher Industrie- und Handelskammertag \(DIHK\)](#)
- [Deutsch Britische Industrie- und Handelskammer \(AHK\)](#)
- [Brexit-Checkliste von DIHK / IHK](#)



Christian Treichel

Dipl.-Ing., Dipl.-Wirtsch.-Ing.

INTERNATIONAL TRADE CONSULTING
Georg-Schroeder-Str. 27
13591 Berlin - Germany

mob +49 179 4948415
mail ctitc@t-online.de
web www.treichel-consulting.de

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

...viel Erfolg
bei Ihren internationalen Geschäften...

...und bleiben Sie schön gesund!